



m o m o t a s
reisen expeditions holidays

Vergnügliche Rad Reisen auf Madagaskar

Madagaskar – Der letzte Garten Eden

Diese Radtour führt Sie in 15 Tagen und 14 Nächten vom zentralen Hochland an die tropische Ostküste. Die Tour wendet sich an geübte Radfahrer die Strecken von 65 – 100 Kilometer pro Tag radeln möchten. Sie werden an acht Tagen auf dem Fahrrad fahren, von Antananarivo 650 km bis zur Ostküste Madagaskars und schließlich bis zur Insel Nosy Boraha (Ste. Marie). Die Route führt durch Dörfer des Hochlandes, durch üppige grüne Landschaften zur Küste. Sie erleben die Bevölkerung bei der Arbeit in den Reisfeldern und sehen Plantagen mit tropischen Früchten. Dazu die magische Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars. Sie fahren meist auf geteeter Straße aber auch Piste. Wirklich ein unvergessliches Erlebnis im letzten Garten Eden.

Der letzte Garten Eden – Rad Tour auf Madagaskar

Kleine Gruppen mit höchstens 12 Teilnehmern

Start in Antananarivo, Samstag, den 24. Juni, 5. August,

16. September und 28. Oktober 2017



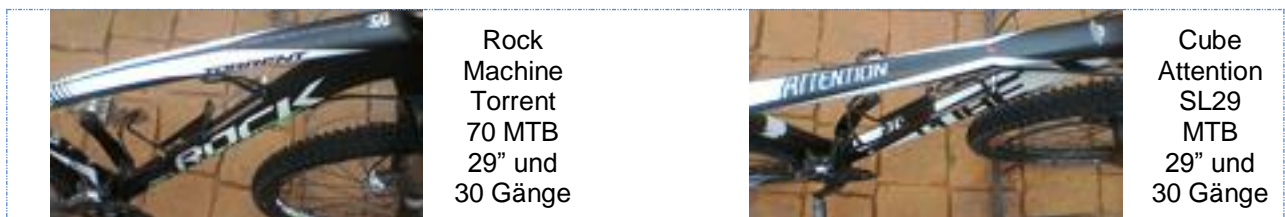
Eingeschlossene Leistungen:
 Deutsch sprechende Reiseleitung
 Radmechaniker (ab sechs Teilnehmern)
 Übernachtung im Doppelzimmer in den angegebenen oder ähnlichen Hotels, mit Dusche und WC
 Vollpension Tag 2 – 12
 Halbpension Tag 13, 14
 Frühstück Tag 15
 Mineralwasser während der Radtour, (an Tagen an denen mit dem Rad gefahren wird)
 alle benötigten Fahrzeuge, alle Transfers
 örtliche Führer in den Parks
 Eintritts- und Führungsgelder in den Parks

Nicht eingeschlossen:
 Internationale und nationale Flüge
 Radleihgebühr
 Getränke außer angegeben
 Persönliche Ausgaben
 Zusätzliche Strandaktivitäten
 Versicherungen

Individuelle Reise auf der Basis von zwei oder drei Personen	Individuelle Reise auf der Basis von vier oder fünf Personen	Unsere Gruppenreisen oder private Gruppen mit mindestens sechs Radfahrern
2990 Euro pro Person im Doppelzimmer	2555 Euro pro Person im Doppelzimmer	2350 Euro pro Person im Doppelzimmer

Leihgebühr für das Rad 190 Euro
 Einzelzimmerzuschlag 480 Euro
 Inlandsflug Nosy Boraha (Ste. Marie) – Antananarivo

Unsere Räder



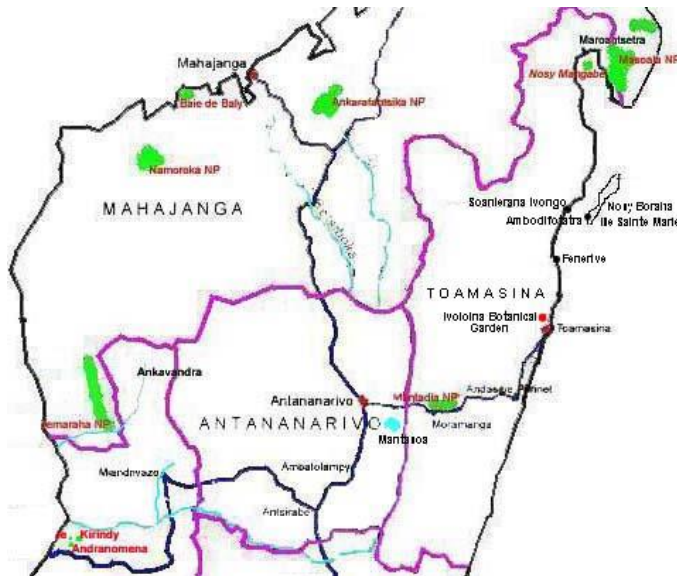
Start in Antananarivo, Samstag, den 24. Juni, 5. August,
 16. September und 28. Oktober 2017



Zusätzliche Informationen:

Von / bis Antananarivo
 Dauer: 16 Tage / 15 Nächte
 Rad: 8 Tage und kurze Strecken
 ungefähre Distanz: etwa 650 km, davon etwa 100 km Piste
 Nationalpark: Andasibe-Mantadia Nationalpark
 Strand: Zwei Tage, beste Saison April bis November, von Juni bis Oktober besteht die Möglichkeit auf Nosy Boraha Wale zu beobachten
 Für diese Tour wird ein Inlandsflug benötigt der nicht im Reisepreis eingeschlossen ist.
 Sie sollten ein geübter Radfahrer sein und Teamgeist haben

Madagaskar ist ein Land der so genannten Dritten Welt und der Tourismus ist noch nicht voll entwickelt. Sie sollten auf Änderungen des Reiseverlaufs oder der Hotels bis zur letzten Minute vorbereitet sein. Durch Witterungseinflüsse (Regen oder Zyklone) können ganze Landstriche unter Wasser gesetzt oder Brücken zerstört werden. Flugzeuge fliegen, Züge fahren nicht immer pünktlich – manchmal überhaupt nicht. Der Standard von Straßen und Unterkünften ist nicht der gleiche wie in Europa. Bitte bringen Sie einen Sinn für Abenteuer mit. Madagaskar ist ein Entwicklungsland und wir kommen teils in entlegene Gebiete, wo Hotels, Infrastruktur und Reisedienstleistungen oft noch einen Entwicklungsprozess durchmachen. Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass die Menschen in dem Land, das Sie besuchen, oft eine andere Auffassung haben und dass ihre Denkweise oft anders als die Ihrige ist. Bitte seien Sie bereit Ihre gewohnte Komfortzone zu verlassen. Entdecken Sie das echte Madagaskar aus der Nähe – das ist eine Herausforderung.



Höhepunkte:

Von der Hauptstadt Antananarivo radeln wir 650 km bis zum tropischen Eiland Nosy Boraha (Ste. Marie)

- Zum einradeln Ausflug in die Umgebung von Tana
- Lemurs Park
- Andasibe-Mantadia Nationalpark
- Indri Reservat
- Entdeckung des Strandes von Mahavelona (Foulpointe)
- Tropische Insel Nosy Boraha (Ste. Marie)

Städte: Antananarivo – Moramanga – Brickaville – Toamasina – Mahavelona (Foulpointe)

Tag 1,

Ankunft in Antananarivo

Sie treffen Ihren Reiseleiter im Laufe des Tages entsprechend Ihrer Ankunftszeit. Tana ist eine bezaubernde Ansammlung farbenprächtiger Häuser, die oft atemberaubend schief an den



Hängen kleben. Windschiefe Dächer, verwitterte Backsteinmauern und baufällige Holzbuden schieben sich waghalsig in- und übereinander, wie um sich gegenseitig am Abrutschen zu hindern. Sie werden am Flughafen abgeholt, Transfer zum Hotel.

Tag 2,

Antananarivo, etwa 65 km

Unser erster Tag in Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars. Morgens Bike-fitting. Danach machen wir zum einradeln einen kleinen Ausflug in die Umgebung von

Antananarivo. Nachdem wir auf einer Umgehungsstrasse gefahren sind geht es dann Richtung Westen. Nach guten 20 Kilometern erreichen wir einen privaten Park. Hier sehen wir zum ersten Mal auf unserer Tour Lemuren und andere Tiere. Später fahren wir zurück nach Antananarivo und bleiben in unserem Hotel in der Nähe der Umgehungsstraße.



Tag 3,

Tana – Lac Mantasoa, ungefähr 70 km, davon 30 km Piste

Früher Aufbruch, wir radeln durch einen belebten, etwas hügeligen Stadtteil von Antananarivo. Wenn wir die hektische Stadt erst einmal verlassen haben wird es ruhiger. Einen Teil des Tages fahren wir auf einer guten Teerstraße, eine sanft hügelige Landschaft, durch kleine Ortschaften, entlang Reisfeldern in einer grünen Landschaft. Aber zunächst fahren wir einiger Kilometer Piste bergauf. Von hier haben wir einen guten Blick auf die Umgebung von Antananarivo. Die Landschaft wandelt sich, hier im Hochland finden sich riesig große dichte Eukalyptuswälder die unseren Weg säumen, es ist ein farblicher Kontrast gegen die rote Erde. Wir fahren weiter bis zum kleinen Ort Manjakandriana. Von hier ab folgen wir einer Piste. Die Berghänge ringsum sind dicht mit Eukalyptus und Pinien bewachsen. Wir fahren weiter bergauf. Von unserem Hotel aus bietet sich ein großartiger Blick über den See.

Tag 4,

Mantasoa – Andasibe, ungefähr 88 km

Nach dem Frühstück werden wir unsere Entdeckungsreise durch Madagaskar fortsetzen und in Richtung Andasibe fahren. Das Tagesziel ist ein Regenwaldgebiet in dem wir noch teilweise Primärwälder sehen können. Waldbestand und den interessanten Tieren wie die Lemuren Indri Indri. Wir fahren ca. 13 km zur Nationalstraße RN2. Wir kommen an Reisfeldern und typischen Hütten der Betsimisaraka, der ethnischen Gruppe die hier lebt vorbei. Für den Rest des Vormittags, sind zeitweise das Gelände und der Fahrweg sehr flach, oder hügelig und



kurvenreich. Und bei Mandraka haben wir eine rasante Abfahrt. Nach dem Lunch in Moramanga, geht die Straße über 20km bergauf und bergab. Später erreichen wir unser Hotel.

Tag 5,

Andasibe-Mantadia Nationalpark, ungefähr 34 km Piste

Wir beginnen den heutigen Tag mit einer kurzen Fahrt bis zum Andasibe-Mantadia Nationalpark. Dann begeben wir uns auf die Suche nach dem berühmten Indri Indri. Wir folgen den seltsamen Rufen und hoffen die

ganze Familie anzutreffen. Wir haben auch die Gelegenheit viele Pflanzen zu sehen und weitere Lemuren. Nach dem Lunch fahren wir mit dem Rad in einen anderen Teil des Parks, der Mantadia heißt. Dort machen wir eine Wanderung im primären Regenwald, bevor wir mit dem Rad wieder zurück fahren.

Tag 6,

Andasibe – Ranomafana Est, etwa 70 km

Die Temperatur ändert sich jetzt, es wird wärmer und feuchter. Wir fahren auf der guten Teer Straße bergauf und bergab und haben einige atemberaubende Panoramablicke auf die umliegenden Hügel. Die Landschaft ändert sich wieder und unsere Route ist mit üppigen Bananen- und Mango Plantagen sowie Litschi Bäumen gesäumt. Wir sehen die endemische Ravinala Palme, deren enorme fächerartige Blätter sind für Dächer beim Hausbau verwendet werden. Nach dem Mittagessen fahren wir noch bis zum kleinen Ort Ranomafana Est, nicht zu verwechseln mit dem Regenwald Ranomafana im südlichen Osten.





**Tag 7,
Ranomafana Est – Manambato, ungefähr
60 km, davon 7 schwierige Piste**

Heute fahren wir weiter in den kleinen Ort Manambato. Zuerst kommen wir durch die größere Stadt Brickaville, danach kommen noch einige Kilometer gute Teerstraße. Die letzten 7 km geht es in Richtung Ostküste Richtung Meer. Wir müssen uns noch mal kurz anstrengen um über die holprige Piste durch den Ort Manambato bis zum Ufer des Rasoabe Sees zu kommen. Hier bleiben wir für die Nacht. Wir stärken uns beim Abendessen.

**Tag 8,
Manambato – Toamasina (Tamatave), etwa 104 km, davon 7 km schwierige Piste**

Nach dem Frühstück geht es auf dem Drahtesel wieder zurück auf die Hauptstraße und weiter schweißtreibend bergauf, über eine Staubpiste. Auch die nächsten 30 km haben noch einiges an Herausforderung zu bieten. Am Straßenrand finden sich wieder Bambuswäldchen und Litschi Bäume. Im weiteren Tagesverlauf führt der Weg angenehm leicht auf und ab. Wir befinden uns in der satt grünen, tropischen Region der Ostküste mit Palmen, Bananenstauden und Papaya. Die letzten 20 km läuft Straße die flach aus bis wir in die Hafenstadt Toamasina (Tamatave) kommen. In der Vorstadt fahren wir dichter zusammen, über die Hauptstraße und nehmen teil am pulsierenden Stadtleben mit den Straßenmarktständen, die in die Straße reichen. Rikschas und Radfahrer, wie Fußgänger prägen das geschäftige Bild der Stadt.

**Tag 9,
Toamasina (Tamatave) – Mahavelona (Foulpointe), ungefähr 57 km**

Wir setzen unsere Fahrt wieder fort und überqueren über zahlreichen Brücken über einigen Flüssen. Der Weg ist flach und der Verkehr lässt merklich nach. Wir sehen die ersten Sanddünen entlang der Küste. Wir fahren vorbei an kleinen Badeorten und überqueren immer wieder Flüsse. Eine Lagune trennt die Straße von der Küste. Für die heutigen letzten Kilometer biegen wir in eine kurze Sandpiste zu unserer Unterkunft ein. Wir gehen nur paar Schritte für die Abendmahlzeit in

ein nahe gelegenes Restaurant. Unser Hotel liegt idyllisch direkt am Strand, baden oder eine Pirogen Tour sind angesagt.



**Tag 10,
Freier Vormittag
Mahavelona (Foulpointe) – Fénérive
Est, ungefähr 42 km, davon 3 km
Piste**

Heute haben wir die am Vormittag die Möglichkeit etwas länger zu relaxen. die Qual der Wahl, entweder Sie genießen einfach die Stunden am Strand, oder nehmen eine Piroge und rudern raus ans Riff, spielen eine Tennismatch oder sogar eine Runde Golf. Nach einem frühen

Mittagessen nehmen wir die Fahrt wieder auf. Eine flacher breite Straße windet sich bis nach Fénérive. Bevor wir die Ortschaft erreichen, biegen wir ab und fahren in Richtung Ozean, wo wir auch unser Nachtlager aufsuchen. Es liegt direkt am Strand und Sie können die Blicke bis zur Insel Nosy Boraha schweifen lassen.



Tag 11,

Fénérive – Soanierana-Ivongo, ungefähr 60 km, davon 3 km Piste, dann mit der Fähre nach Nosy Boraha (Ste. Marie) – eine Stunde oder mehr, je nach Wetterlage, Ambodifotatra – Maromandia, ungefähr 18 km. Insgesamt ungefähr 78 km, davon 3 km Piste

Wir fahren heute sehr früh. Wir erleben das erwachende Land, sehen die Bauern zur Arbeit, die Schüler zur Schule gehen. Hausfrauen sind schon geschäftig unterwegs und die Markthändler bauen ihre Stände auf. Wir wollen die Fähre nach Nosy Boraha erreichen. Sie liegt an der Anlegestelle von Soanierana-Ivongo, noch etwa 60 km entfernt. Der Ort, und besonders die Hafengegend hat ein eigenes Flair. Die Räder werden auf der Fähre verladen. Bevor wir jedoch zum Anlegeplatz gehen, muss noch die Registrierung erledigt werden. Dies geschieht bei der örtlichen Gendarmerie. Die Überfahrt dauert ca. 1,5 – 2 Std., je nach Wetter. Auf der Hafenseite von Nosy Boraha angekommen, schwingen wir uns wieder auf die Räder für den letzten Abschnitt der Tagestour von heute. Nun werden wir bis zu unserer Unterkunft noch die letzten 18 km auf einer geteerten Straße, meistens an der Küste entlang meistern. Anfangs ist die Straße eben und schlängelt sich nun weiter bergig und kurvig gegen Norden. Von der Inselstraße biegen wir in die Zufahrt ab die zum Hotel führt.



Tag 12,**Nosy Boraha (Ste. Marie), ungefähr 42 km Piste**

Der letzte Tag wird noch einmal zu eine heftigen kräftezehrenden Anstrengung. Wir werden nicht ganz die Insel umrunden, aber einen großen Teil davon. Wir fahren durch Landschaften herrliche auf dieser noch unberührten Insel. Die Piste von unserer Lodge aus bis Ankisihy ist weiterhin ansteigend noch auf einer schmalen Teerstraße. Dort wo sie endet, biegen wir ab ins Innere der Insel und fahren quer zur Ostseite, zum indischen Ozean hin. Die Zwischenziele dieser Strecke sind die Orte Anfiasfy und Marofilao. Schließlich erreichen wir die Bungalowanlage, die für die nächsten drei Tage unsere Unterkunft sein wird. Nachdem wir die Ziellinie durchfahren haben genehmigen wir uns ein kurzes Lunch und einen Erfrischungsdrink mit Blick auf den glitzernden Ozean. Sie können nun alle Strapazen vergessen und ausgiebig ihren Erfolg feiern.

**Tag 13,****Tag 14,****Nosy Boraha (Ste. Marie),**

Freie Tage auf Ste. Marie. Schwimmbad, Tennis, Mountainbike, Beachvolleyball, Badminton, Ping-Pong... Auf den Piratenfriedhof der Insel oder die kleine Insel Iles aux Nattes besuchen. Auch ein kleiner Naturpark befindet sich nicht weit vom Hotel. Während der Walbeobachtungszeit, von Juni bis Oktober, werden Bootstouren angeboten.

Tag 15,**Nosy Boraha (Ste. Marie) – Antananarivo**

Flug mit Air Madagascar MD von Nosy Boraha (Ste. Marie) nach Antananarivo

Heute geht es zurück nach Tana. Zuerst unternehmen wir einen kurzen Spaziergang zum Flughafen auf Nosy Boraha. – Unsere Tour endet bei Ankunft in Antananarivo am internationalen Flughafen. –

Fotos: © Cycle Madagascar™ Hariniaina Razafimampanana, Antsirabe, Seite 2, Klaus Sperling, Antsirabe, Seite 4 (Oben), Ludovic Abraham, Tel Aviv, Seite 1, 3, 4 (Mitte), 5, 6, 7 und 8

Die vorgesehenen Hotels und Lodges:

(die Informationen stammen in aller Regel vom Hotel oder dritter Seite).

Die aufgeführten Hotels sind je nach Ort und Begebenheit gehobene Mittelklassehotels, Boutique Hotels, gute 3-Sterne-Hotels oder komfortable Lodges mit besonderem Flair. Oder wir verzichten auf die Annehmlichkeiten der großen und edlen Hotels und wohnen in kleineren, einfacheren Hotels und Lodges, je nach Angebot und Verfügbarkeit. In abgelegenen Regionen steht Strom oft nur stundenweise zur Verfügung. Der Standard von Unterkünften ist nicht der gleiche wie in Europa.

Stadt oder Ort und kurze Beschreibung



Antananarivo, das Orchid Hotel liegt fünf Minuten vom Flughafen und ist eine gute Möglichkeit wenn man früh oder spät ankommt oder abfliegt. Es hat zwei Etagen, Aufzug, die Räume sind großzügig eingerichtet. Moderne Badezimmer. Mini-Bar, TV, Telefon, Wi-Fi, Safe. Die meisten Räume bieten eine hübsche Sicht auf den nahegelegenen See und die Reisfelder. Auch das Restaurant und die Terrasse haben diese Aussicht. Ein Pool und eine Gymnastikhalle stehen Ihnen zur Verfügung.



Antananarivo, Motel Anosy – Ex-Solimotel. Ein ruhiger Ort, im Zentrum der Stadt. Das Hotel verfügt über zwei Restaurants, Bar, Pool, Tennisplatz. Zimmerservice. Wi-Fi. Von hier aus sind es nur wenige Schritte zum Anosy See und in die Innenstadt.



Mantaso, Mantaso Lodge. Am Rande des mythischen Lac Mantaso, in einer Waldlandschaft von seltener Schönheit ist die Lodge, ein einzigartiger Ort, ideal zum entspannen und relaxen.



Andasibe, Andasibe Hotel mit komfortablen und geräumigen Bungalows. Aktivitäten des Hotels: Kajak, privaten Park, Schwimmbad ... Genießen Sie die köstlichen, vom Küchenchef zubereiteten Speisen. Entspannen Sie sich nach dem Essen in Ruhe auf Ihrer eigenen Terrasse. Oder nutzen Sie den Moment zu einer Massage mit ätherischen Ölen.



Ranomafana Est, Mirindra. Einige einfache Bungalows an der Hauptstraße.



Manambato, Espace Vacances Andrianina lädt Sie ein, dieses kleine Stück vom Paradies zu genießen. Entdecken Sie die Sandstrände, die sich bis zum Horizont am See Rasoabe ausdehnen. Genießen Sie das Klima und die vielen Aktivitäten in diesem einfachen, authentischen und freundlichen Ort. Sie haben die Möglichkeit die lokalen Köstlichkeiten im Restaurant zu probieren oder kochen Sie selbst. Um den Aufenthalt zu vervollständigen, bietet das Hotel verschiedene sportliche Aktivitäten, die Sie die Hektik des Stadtlebens vergessen lassen werden.

Kein Foto

Toamasina (Tamatave), Sunny Golf is located at a walking distance from the beach and close by the airport. Enjoy all the activities the hotel has to offer (Golf, horseback riding, pools, fitness centre, bar and restaurant located onsite) and relax in a peaceful setting.



Mahaivona (Foulpointe), Manda Beach. Ein schönes sauberes Hotel an der Küste. Die Hotelanlage mit Zimmern und Bungalows in traditioneller Bauweise sind von üppigem Grün umgeben. Direkt an einem lebhaften Sandstrand gelegen verfügt das Hotel über ein Schwimmbad, einen Tennisplatz und andere Freizeitmöglichkeiten. Das Restaurant ist geräumig und man serviert vorwiegend madagassisches Essen und natürlich Fischgerichte.

Kein Foto

Fénériver Est, La Ruschia Village. Einige Kilometer vor der Stadt von Fénériver Est, etwa 2 km von der Hauptstraße, befindet sich die weitläufige Anlage. Direkt am Strand, mit Restaurant, Bar und Sportanlagen. Man kann es sich am Strand bequem machen, die Gegend erkunden oder schlicht in der Sonne dösen.



Nosy Boraha (Ste. Marie), Natiara Residenz. Harmonisch eingebettet zwischen Meer und Wald ist die Residenz ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Die liebevoll gepflegten Villen bieten jeglichen Komfort, inklusive großer Privatterrasse mit Blick aufs Meer. Von den Villen aus kann man den herrlichen Sonnenuntergang am Horizont beobachten und das Meer genießen. In der Küche steht das 'gesunde Essen' im Vordergrund. Es handelt sich um eine naturnahe Küche, ideal für Feinschmecker, die gute und unverfälschte Speisen suchen. Erfahren Sie den Luxus, sich in der Ferne zu Hause zu fühlen.

Kein Foto

Nosy Boraha (Ste. Marie), Vanivola. Das charmante Hotel liegt im Süd-Westen der Insel Ste. Marie. Die Zimmer und Bungalows liegen direkt am Strand. Die Musik- und Themenabende des Hotels sind weich wie die Ozean Abende, die Sie schätzen werden. Mit einer warmen, gemütlichen und entspannten Atmosphäre, einem Schwerpunkt auf Komfort, Dekoration und Qualität der Menüs und der angebotenen Dienstleistungen.